



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Als
Der Hoch-Bohl-Ehrwürdige und Hochgelahrte Herr,

S R R

Johann Matthias
Silers,

Eren verdienter Pastor Senior der Christlichen Gemeine
zu Reddeber

im 5ten Jahre seines Predig-Amts,

und Die

Hoch-Edle Hoch-Ehr- und Tugend-belobte Frau,

S R R S

Johanna Margar.
Silersen,

gebörne Bergbauerin /

den 23ten Febr. a. c. zum Preise Gottes

Ihr Ehe-Jubel-Fest hielten

Wolten

Beiderseits Liebsten Eltern

Aus Kindlichen Herzen dazu Glück wünschen, und die Empfindung ihres
Herzen einigermaassen darlegen

Sämtliche Silersche Kinder und Enckels.

Halberstadt, gedruckt bey N. M. Langen, K. P. Reg. Buchdr.



* § * § *

Auf ihr Geschwister auf zum Danken und zum Loben!
Der Höchste schencket uns ein frohes Jubel-Fest;
Von Kind und Kindes-Kind seh seine Treu erheben,
Die uns heut diesen Tag in Segen seyren läßt.
Ward dort das Jubel-Jahr frolockend * ausgesaunet.
Erschalle überall der Hörner lauter Klang:
So lernt: GOTT sedert heut des Mundes Lob-Gesang,
Ein Herz das voller Lieb ob seiner Huld erstaunet.

* * *

Gelobet sey der HErr! der uns zur süßen Freude
Des Herzens heissen Wunsch heut läßt erfüllet sehn.
Der theures Jubel-Paar! Sie Liebste Eltern Beyde!
Mit ihrem Hause heist zu seiner Kirche gehn.
Gar selten kan ein Land ein solches Paar uns wissen,
Drum Seel vergiß es nicht gedenck: janzzeit dran!
Ein großes hat der HErr, des sind wir froh gethan!
Drum wolkn wir Gottes-Wort auch hoch und herrlich preisen.

* * *

Traum brach der Herbst Mond an dort in dem alten Bunde,
Wenn da das Jubel-Fest den Knecht zur Freyheit rief:
So war der Dienst vorbei: so kam die Freuden Stunde/
Da der befreyte Sclav mit Cron und Cränken heist;
Die Freud und Hoffnung mußt ihn zum voraus beglücken/
Eh noch das Söhnungs Fest die volle Freyheit gab.
Schaut! wie der Eltern Paar auch manche Crone hab'
So an dem Jubel-Fest Ihr geestes Haupte kan schmücken.

* * *

Sie rühmen GOTT hat uns in unster Lebens Zeiten
Mit reicher Gnad' und mit Barmherzigkeit gedrennt
Uns wußt er eine Cron von Euckeln zubereiten Ps. 103. 4.
Uns halft sein Arm zum Sieg, wenn uns ein Feind gehöhnt. Prov. 17. 6.
Oft hat er uns geschenckt die Cron des Glücks der Ehren/
Oft nach dem heiligen Raht die Creuzes Cron gedrennt/
Und woll'n, was man mit Recht die aller schönste nennt/
Uns seines Herzens Cron, sein liebstes Kind verehren.

* * *

Ein silberfarbnes Haar mußt Eure Scheitel zieren Prov. 16. 31.
Blos durch Gerechtigkeit erhält man diese Cron/
Die Segens Crone ist in Euren Thun zu spühren/
Denn es geräht! GOTT schenckt Euch manchen Gnaden Lohn.
Der Keuschheit Cron kömt Euch aus Euren Ehe/Grande,
Den Ihr in keuscher Lieb und Gottes Furcht wollbracht:
Die Zeit hat nicht die Lieb, den Leib nur alt gemacht/
Und GOTT im Lieben Euch zum Wunder in dem Lande. Drum

* cf. Lev. 25. 8. 199. und Lunali Jüdische Heiligthümer zu Ende.

Drum könnt Ihr Euch mit Recht auf größte Freyheit freuen,
Die Ihr mit Freuden seyd des H. Erren Knecht und Magd,
Was dort ein Jubel-Jahr dem Dienst-Volck kont verlehnen
Bleibt Euch zugleich Zeit bey GOETZ auch unverfagt,
Zwar wollt Ihr nimmer frey aus Gottes Diensten gehen!
Recht! habt Ihr doch an ihn den allerbesten H. Ern,
Doch glaubt was GOETZ verspricht. Noch wird manch Freuden Stern
Im Dunkeln sonst außs neu zur Freyheit Euch aufgehen.

GOETZ laß Euch fernerhin die theure Freyheit schmecken
Die am Versöhnungs Tag der Heiland Euch erwarb,
Will Sünde, Höll und Tod/ und das Bewissen schrecken,
Es sey der Friede da des H. Ern der für Euch starb.
Und will ein Creuzes Tag zur neuen Last anbeißen,
Es weget Euch und spricht: wir sind in Jesu frey,
Wir sind in GOETZ getrost! geh Kummer geh vorbei,
GOETZ pflegt in kurzen uns aus unsrer Noth zu reißen.

Das Jubel-Jahr war dort nicht nur dem Knecht zum Segen,
Sein Weib und Kind ward auch der Dienstbarkeit entrückt. Deut. 15. 13
Der Haus-Herr must auf sie viel reiche Güther legen;
Und alles ward vergnügt zur Heimabrt hingeschickt,
Wie blte denn wohl GOETZ sein eigne Ordnung brechen?
Nein, spricht der Glaube hie! die ist sein eigner Brauch,
Schenckt er ein Jubel-Jahr: so können Kinder auch
So km ein ganzes Haus von seinem Segen sprechen.

Sal nie die Jubel-Stimm GOETZ bey uns stille werden,
Weck uns durch neues Heil zum neuen Lobe auf;
Mach unsre Last zur Lust! zum Jubel die Beschwörden,
Laß in der freyen Gnad uns führen unsern Lauff;
Heb at mit diesem Fest, außs neu an uns zu denken,
Das Leben sey hinfort ein angenehmes Jahr, Luc. 4. 19
Und ruffestu zu dir uns und der Eltern-Paar
So wollstu gnädiglich die Lebens-Crone schencken.

Wird durch der Engel Stimm das Jubel einst erklingen!
Das uns vom Grabe frey vor deinen Trohn hinstellt:
So laß im neuen Lied uns insgesammt bestingen,
Wie Unausprechlich Du geliebt uns in der Welt.
Komt eine andre Zeit: so schenck zu unsrer Boune,
Offt einen freyen Tag der uns in dir erkent,
Dein Segen sey mit uns: so aendre sich die Zeit
Uns gänzt, wenn Du nur bleibst H. Ern unsre Freuden Sonne.

Chor.

Chor der sämtlichen Enckel.

Aria.

Willkommen wunderschöne Zeit!
Willkommen angenehme Stunde!
Da **GOTT** nach seiner Freundlichkeit
Aus der unmünd'gen Kinder Munde
Ein mächtig Lob Ihn hat bereit,
Willkommen wunderschöne Zeit!

Recitativo

Matthias Heinrich Friederich Gernar.

Mein liebster **Groß** **Papa**;
Da dich die Erene hat
Ins Buch der Rechten geschrieben,
Und **JEU** Wunderthat,
In der Gerechten Buch zu denen die Ihn lieben.
Da Dein rechtschaffner Wandel Dich
Ins Buch der Frommen eingesezet,
Und da Dein Nahme durch zarte Liebe sich
Längst in mein Schatzbuch eingeäset:
So sieh auch heute Hocherfreut;
Wie **GOTT** Dich in sein Denckbuch eingegraben,
Daf er von denen hält, die Ihn vor Augen haben.
Herzliebste **Groß** **Mama**!
Ihr Nahm gehört ins Buch der Tugendshamen Frauen,
Drum läst **GOTT** diesen Tag Sie schauen
GOTT lasse ferner Sie im Buch des Lebens sehen,
Und stets von einer Freud zur andern gehen.

ARIA.

Groß **Papa** und **Groß** **Mama**.

Ihr seyd **GOTT**'es Knecht und Magd,
Da der **HErr** auch Fried' zusagt
Pufft mein Herz! Hallelujah!
GOTT wolle im Alter noch öftters ein Lachen
Im Himmel unzählige Jubel **Luch** machen.

Pl. 5. 9.

Recitativ

Stimmt liebste Brüder mit mir ein
Laßt uns vor **GOTT** mit Dücken Neigen,
Laßt Eur Gebeth gen Himmel steigen.
Kommt, sieht: **GOTT** wolle seinen Seggen,
Auf unser Haus auf ewig legen.
Stimmt liebste Brüder mit mir ein!
Es wird nie unerhöret seyn.

Chor der sämtlichen Enckel.

Aria.

Hallelujah Danckt dem **HErrn**!
Er erzeiget gnädig sich,
Seine Huld währet ewiglich,
Dient Ihn alle nah und fern/
Hallelujah Danckt dem **HErrn**!
Laß o **HErr** uns immer grünen
(Und als Engel dir stets dienen,)
(Alles uns zum besten dienen,)

So wünschen die sämtlichen Enckel.

Johann Heinrich Eilers, Jacob Heinrich Gernar,
Christian Samuel Kellner, Ferdinand Heinrich Severs,
Johann Ernst Eberhard Gernar, N. N. Severs.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



211
Aus
Der Hoch- Wohl- Ehrwürdige und Hochgelahrte Herr,

S E R R

Johann Matffhias

Silers,

astor Senior der Christlichen Gemeine
zu Reddeber

3 Jahre seines Predig-Amts,

Und Die

1 Ehr- und Tugend-belobte Frau,

S E R R

na Margar.

Silersen,

Bergbauerin /

br. a. c. zum Preise Gottes

Tubel-Fest hielten

Wolten

seits Liebsten Eltern

Glück wünschen, und die Empfindung ihres
einigermassen darlegen

ersche Kinder und Enckels.

bey N. M. Langen, R. P. Neg. Buchdr.

1739

AK

